

Musikalisch einmal rund um die Welt

Von Ines Franzke-Stahl

Die verschollenen Bilder des Malers Victor Hugo inspirierten den Komponisten Modest Mussorgsky einst zu einer Idee: Er beschrieb sie in einzelnen Sätzen und fügte sie zusammen als Bilder einer Ausstellung. In diese nahm das Jugendorchester der Stadtkapelle Musikverein Lauffen seine 300 Zuhörer am Sonntagnachmittag in der Stadthalle musikalisch mit.

Beim fünften Herbstkonzert des Jugendorchesters der Stadtkapelle Musikverein Lauffen führten die von Dirigent Steffen Burkhardt ausgesuchten Musikstücke die Zuhörer einmal rund um die Welt. Von der amerikanischen Westküste bis hinein ins tiefe Russland. Auf dieser Reise präsentierte der Musikernachwuchs diesmal sogar vier Stücke, die in der Kategorie schwer eingestuft sind, erläuterte Marco Braun, Leiter der Jugendausbildung. Mit Mussorgskys Stücken Promenade und Das große Tor zu Kiew gab das Jugendblasorchester einen kleinen Einblick in die monumentale Vertonung seines großen Werkes Bilder einer Ausstellung.



Ebenso anspruchsvoll, doch aus dem Genre moderne Musik, war der Einstieg mit Oregon und einer Auswahl aus Starlight Express. Mit Leib und Seele führte Dirigent Steffen Burkhardt das Orchester von rhythmisch geprägten Passagen in leise, melodiose Gefilde und errichtete gemeinsam mit den Musikern plastische Tongebilde, die das Publikum mit begeistertem Beifall bedachte. Mit unterhaltsamen Kommentaren führte Frank Braun die Gäste durchs Programm. Er empfahl den Bonner Politikern, es einmal im Orchester miteinander zu versuchen. Dort zähle die Gemeinschaft und nicht ein Mit-dem-kann-ich-aber-nicht.

Ein anspruchsvolles Programm präsentierte das Jugendorchester der Stadtkapelle Musikverein Lauffen dem Publikum bei seinem Herbstkonzert in der Stadthalle. (Foto: Ines Franzke-Stahl)

Nach der Pause verstärkte das Vorstufenorchester die jungen Musiker zwischen elf und 25 Jahren. Mit Belvedere und der Trilogie Where the River flows brachten sie mittelschwere Stücke zu Gehör, um die Reise mit Pirates of the Caribbean und Lord of the Dance wieder schwer zu beenden.

Kein Wunder, dass so mancher der 56 Nachwuchsmusiker auf der Bühne seinem Auftritt mit großer Aufregung entgegenseh. Lampenfieber hatte ich schon, gibt Querflötistin Christine Müller unumwunden zu. Gleich nach Spielbeginn habe sich die Nervosität jedoch gelegt. Für sie war dieses Herbstkonzert ihr erster großer Auftritt. Seit vier Jahren lernt sie das Instrument bei der Stadtkapelle Musikverein, während Klarinettistin Tanja Lupfer bereits seit fünfeinhalb Jahren dabei ist. Beide verraten hinter den Kulissen, dass ein Herbstkonzert auf diesem anspruchsvollen musikalischen Niveau nicht von ungefähr kommt. Jede Menge Dienstagsproben des gesamten Orchesters sowie zahlreiche Übungen der jeweiligen Instrumentengruppen investierte der Nachwuchs, vom Privatunterricht der einzelnen Musiker ganz abgesehen. Doch eines wiege alle Anstrengungen auf: Der Spaß am Spielen und das gemeinschaftliche Erlebnis.

Wir sind stolz, derzeit 150 Jugendliche bei der Stadtkapelle Musikverein Lauffen in Ausbildung zu haben, hatte Vereinsvorstand Werner Schneider die Gäste begrüßt - und gleich die Gelegenheit genutzt, für neue passive Mitglieder zu werben, um die Ausbildung des Nachwuchses weiterhin finanzieren zu können.

Heilbronner Stimme